

INHALT

- *Umsetzungsbegleitung informiert Gemeinden*
- *Neues vom Museumsverbund*
- *Schulung für die RIWA-Gis Wege-App*
- *Digitalisierung in den Auerbergland-Gemeinden*
- *CIPRA Projekt zur Innenentwicklung gestartet*
- *Ausstellung 30 Jahre Auerbergland*
- *Historie: Europäischer Dorferneuerungspreis 2002*



Die Auerbergland-Gemeinde Prem am Lech

Umsetzungsbegleitung informiert in den Gemeinderäten

Ein Wunsch der Auerbergland-Gemeinden bei der Arbeitstagung zur Evaluierung in Horgau, im Herbst 2021, wird von der Umsetzungsbegleitung derzeit Zug um Zug umgesetzt: Die umfassende Information der Gemeinderäte und Gemeinderätinnen zur ILE Auerbergland, von der Gründung des Gemeinденetzwerkes bis hin zu aktuellen und zukünftigen Projekten und Entwicklungen. Dies fand bisher im Rahmen von Gemeinderatssitzungen in Stötten am Auerberg, Roßhaupten Schwabbruck und Kinsau statt. Es folgt nun Prem am Lech im April 2022. Nach der einführenden Präsentation steht die Umsetzungsbegleitung für Fragen zur Verfügung.



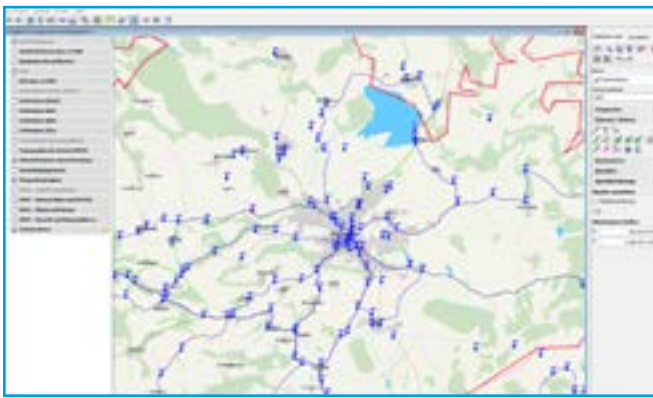
Präsentation im Gemeinderat Schwabbruck

Ausstellung „30 Jahre Dorferneuerung im Auerbergland“

Nach der Präsentation der multimedialen virtuellen Ausstellung zu 30 Jahren Auerbergland e.V. auf den Internetseiten der Mitgliedsgemeinden und auf www.auerbergland.de folgt am 01. Juli 2022 die offizielle Präsentation der Wanderausstellung zum Thema. Diese erfolgt im Rahmen der für dieses Datum geplanten Übergabe des Förderbescheids für das Dorfgemeinschaftshaus in Kinsau. Die Ausstellung mit vielen interaktiven Elementen wird anschließend durch alle Auerbergland-Gemeinden wandern und über Hintergründe, Organisation, Strategie und umgesetzte Projekte informieren.

Schulung für Bauhöfe und Tourismus zu RIWA Gis und App „Wegeinfrastruktur“

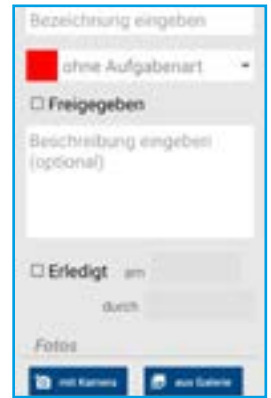
Mehr als 20 Personen aus den Bauhöfen und den Touristinformationen haben sich für die Grundlagenschulung RIWA-Gis am PC und die spezielle Schulung zur Wegeinfrastruktur-App angemeldet. Geplant sind die Schulungen für die Zeit nach den Osterferien 2022. Mögliche Termine und Schulungsorte sowie die Art der Schulung, in Präsenz oder als Online-Veranstaltung, werden derzeit geklärt.



RIWA-Modul „Wegeinfrastruktur“ am PC



Die App



Meldeseite der App

Digitalisierung in den Auerbergland-Gemeinden

Im Aktionsplan der ILE Auerbergland e.V. für das Jahr 2022 wurde eine Bestandaufnahme der Digitalisierung in den 14 Gemeinden festgeschrieben. Diese soll als Grundlage für die weitere zügige Entwicklung dienen, den Erfahrungsaustausch der Verwaltungen anregen und erleichtern, sowie den zukünftigen Bedarf an Programmen, Systemen und Schulungen aufzeigen. Herr Peter Lutz, Leiter der Gemeindeverwaltung Steingaden, hat sich beim Workshop in Horgau bereit erklärt, einen Fragebogen für eine Bedarfsermittlung auszuarbeiten. Den Gemeinden der ILE Auerbergland e.V. steht dieser, online ausfüllbar, bis zum 14.04.2022 zur Verfügung. Alle weiteren Schritte finden in enger Abstimmung mit den Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften des Auerberglands statt.

CIPRA-Workshop „Flächen sparen“

Auerbergland beteiligt sich an einem Alpenraum-Projekt der CIPRA zum Flächen sparen, der Innenentwicklung und der Entsiegelung von Flächen. Weitere Beteiligte sind Gemeinde/Regionen in der Schweiz und in Frankreich. Unter der Leitung und Moderation von IFUPLAN fand am 25. März nun in Kinsau der erste Regionalworkshop statt. Eingeladen waren die Bürgermeister und die Jugendbeauftragten der Gemeinden.

Ausführliche Information zum Projekt sind in Kürze auf www.auerbergland.de zu finden.

Neues vom Museumsverbund Auerbergland

Die gemeinsame Broschüre der Museen und Ausstellungen im Auerbergland ist vergriffen und wird in Kürze neu gedruckt. Änderungen und Korrekturen werden derzeit eingearbeitet. Mit dem „Kamera-Museum“ in Steingaden freuen uns über ein neues und attraktives Mitglied im Verbund. Im privaten Museum sind Alte Foto- und Filmkameras aus über 120 Jahren zu sehen. Das Kameramuseum beinhaltet etwa 1400 Exponate verschiedener Fotografica-Artikel wie Fotoapparate, Filmkameras, Film- und Diaprojektoren, Stereofotografie, Atelierkameras, Laterna Magica u.s.w. überwiegend aus deutscher Herstellung. Auch eine Zeiss Ikon Luftbildreihenmesskamera ist ausgestellt, die im Raumschiff „Columbia“ eingebaut war.



Im Kamera-Museum



Blick in die Vergangenheit: Textauszug: <https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/dokumentationen>

2002 wird Auerbergland Preisträger des „Europäischen Dorferneuerungspreises“

Auerbergland im Landkreis Ostallgäu und Landkreis Weilheim-Schongau wurde mit einem „Europäischen Dorferneuerungspreis für ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“ ausgezeichnet. In der Dokumentation zum Europäischen Dorferneuerungspreis hat die Europäische Arbeitsgemeinschaft für Landentwicklung und Dorferneuerung das Projekt wie folgt gewürdigt:

Die Projektbezeichnung Auerbergland weist schon darauf hin, dass es sich dabei nicht um eine einzelne Gemeinde, sondern um das gesamte Umland des Auerbergs mit allen darin eingebetteten Ortschaften handelt: Konkret sind das elf Ortsgemeinden mit rund 20000 EinwohnerInnen und einer Fläche von 25000 Hektar. Dieses Auerbergland liegt im Allgäu und im Pfaffenwinkel. Nicht nur Orts- und Gemeindegrenzen werden überschritten, sondern auch die Verwaltungsgrenzen zweier bayerischen Regierungsbezirke. Eine Reihe von aktiven Arbeitsgemeinschaften ist Ausgangspunkt für die Mobilisierung von Eigenkräften, die sich selbst organisieren, koordinieren und moderieren. Im Projekt Auerbergland sind es die Bürger, die sich in Gruppen und fachlich orientierten Arbeitskreisen eines gemeinsamen Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraumes formieren, um die Probleme vor und rund um ihre Haustüren zu thematisieren und zu lösen. Die Bereitschaft und die Befähigung, miteinander zu kommunizieren und zu kooperieren, ist in der Tat die wichtigste Voraussetzung einer positiven Entwicklung. Die Ausgangslage für das Land um den Auerberg ist nicht einfach. Zwar handelt es sich um keine extrem benachteiligte Region, wohl aber um eine „Dazwischenlage“ mit wirtschaftlichen Schwächen und Problemen, einem hohen Anteil an Landwirtschaft und Kleingewerbe, ohne nennenswerte Industriebetriebe oder florierendem Tourismus. Der logische Schluss, der im Auerbergland gezogen wurde, lautet: An diesen Bedingungen wird sich nicht viel ändern lassen, zum Erfolg können daher nur die Mobilisierung der eigenen Kräfte und interkommunale Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen führen.

